Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 295. Leipzig, Donnerstag den 19. Dezember 1907. **74. Jahrgang.**

Kaiserliche und königliche Hof-Buchdruckerei und Hof-Verlags-Buchhandlung
Carl Fromme in Wien II, Glockengasse 2

Hierdurch beehren wir uns, dem löblichen Gesamtbuchhandel die ergebene Mitteilung zu machen, daß die

Österreichische Rundschau

Herausgegeben von

Alfred Freih. von Berger, Leopold Freih. von Chlumecky,
Dr. Karl Glossy, Felix Freih. von Oppenheimer

6 Hefte vierteljährlich M. 6.— = K 6.—, einzeln M. 1.— = K 1.—

mit dem Jahre 1908 aus dem Verlage von Friedr. Irrgang in Brünn in den unsrigen übergeht und dadurch auch administrativ wieder in den Mittelpunkt der Monarchie gestellt wird. — Redaktionell hat sie sich nie aus ihm entfernt und dem Herzschlage des Reiches von einer höheren Zinne als der der Partei mit immer wachem Spürsinn zu lauschen verstanden. Heute kann das Wagnis von vor 3 Jahren als wohlgelungen bezeichnet werden, dem national zerklüfteten Österreich eine **deutsche Revue großen Stiles** zu schaffen. — Kaum zu übersehen ist im großen Deutschen Reiche die Reihe ähnlicher Organe, deren manche neuerdings auch den Vorgängen diesseits der schwarzgelben Pfähle eine erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen sich bemühen. Aber nicht nur „wer den Dichter will verstehn, muß in Dichters Lande gehn", sondern ebenso muß, wer Land und Volk verstehen will, dessen beste Repräsentanten, wie sie sich für Österreich schriftstellerisch in der „Rundschau" zusammenfinden, lesen und kennen, um durch das scheinbare Chaos politischer, künstlerischer und wirtschaftlicher Verhältnisse überraschende Richtungslinien verheißungsvoller Entwicklungen zu finden. — „Österreich hat angefangen, den Reichsdeutschen interessant zu werden", sagt in „Eindrücken und Gedanken bei einer Reise durch Österreich" Dr. Hans Delbrück (der Herausgeber der „Preußischen Jahrbücher", Berlin) in der „Österreichischen Revue" vom 1. November 1907 und läßt dabei dem habsburgischen Staate in seiner Gesamtheit eine ähnliche Würdigung zuteil werden wie unlängst in einer anderen Revue Professor Sombart allen Schmähern zum Trotz der einzigen Kaiserstadt Wien. — Wien und Österreich! — Beides spiegelt sich am klarsten in der dem rauhen Partei- und Tageslärm entrückten „Österreichischen Rundschau", die zum vornehmsten Brennpunkte für alle nach Gestaltung ringenden Verjüngungskräfte Österreichs geworden ist. — Es hat keinen Zweck, ihre Mitarbeiter aufzuzählen; was Können, Namen und Klang besitzt, kann man in ihren Spalten vertreten finden. — Ihrer Bedeutung entsprechend ist die Möglichkeit des Absatzes in deutscher Zunge unbegrenzt; wir benutzen die Gelegenheit der Verlagsübernahme, das verehrliche Sortiment um seine Mitwirkung bei ihrer wohlverdienten Verbreitung anzugehen und stellen zu diesem Zwecke Agitationsmaterial in beliebigem Maße zur Verfügung. — Im allgemeinen mit eindrittel und 13/12 rabattierend, wird man uns bei wirklicher Verwendung in der Gewährung besonderer Vorteile nicht engherzig finden und auf tatkräftigste Unterstützung in jeder Beziehung rechnen können. Vorschlägen dieser Richtung sehen wir mit Vergnügen entgegen und empfehlen unser neues Unternehmen, mit dem Ehre einzulegen ist, dem werktätigen Wohlwollen des verehrlichen Gesamtbuchhandels!

Wien, im Dezember 1907

Hochachtungsvoll

K. u. k. Hof-Buchdruckerei und Hof-Verlags-Buchhandlung Carl Fromme